

## Haushaltsvorlage 2011 in Diekirch angenommen

## „Finanzkraft im grünen Bereich“

Investitionen in wichtige Zukunftsprojekte / Keine weiteren Anleihen

VON ARLETTE SCHMIT

Die Diekircher CSV/Déi Gréng-Koalition stellte am Mittwochabend die Haushaltsvorlage für das laufende Jahr vor, die weiterhin hohe Investitionen in wichtige Zukunftsprojekte vorsieht, ohne jedoch neue Anleihen aufnehmen zu müssen. Trotz enormer Investitionen in den vergangenen Jahren und einer entsprechend anwachsenden Schuldenlast sei die Finanzkraft der Stadt aber im grünen Bereich geblieben. Dies sah die LSAP-Opposition aber nicht so. Sie sprach von einem „Budget, das keine Visionen aufzeigt“.

Die knapp zweistündige Diskussion um die Haushaltsvorlage 2011, bei der DP-Rat Erny Breuskin entschuldigt fehlte, eröffnete Bürgermeister Jacques Dahm (CSV) mit den Zahlen des berichtigten Haushalts 2010, der mit einem Guthaben von 638 649 Euro abschließt. Erfreulich sei der Überschuss im ordentlichen Haushalt von 4,7 Millionen Euro, Gelder, die in die Zukunft der Stadt investiert würden.

## Viele Projekte in Planung

Zwar falle der Überschuss im Haushaltsplan 2011 mit 4,1 Millionen geringer aus, doch seien trotzdem eine ganze Reihe von Projekten, wie die Fertigstellung der Zentralschule, die Renovierung des Stadthauses, die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs oder der Bau einer Kanupiste mit Neubau der Fußgängerbrücke vorgesehen, ohne eine zusätzliche Anleihe aufzunehmen. Investiert werde in die Modernisierung der Stadt, um so eine Steigerung der Lebensqualität zu erreichen, so Dahm abschließend.

Finanzschöffe Fränk Thillen (Déi Gréng) ging anschließend auf die Zahlen der Haushaltsvorlage, aber auch auf die Finanzentwick-

lung der Mandatsperiode 2005-2011 ein. Der Überschuss des ordentlichen Haushalts drücke die eigentliche Finanzkraft der Gemeinde aus, so Thillen. Trenne man die Ausgaben für Zinsen und Kapitalrückzahlung, dann zeige sich, dass für das laufende Jahr ein Bonus von 7,7 Millionen Euro erwirtschaftet werde, von denen dann aber 3,5 Millionen für die Schuldentilgung verwendet werden müssten. Die effektiven Schuldzinsen lägen bei 500 000 Euro.

Sicherlich habe die Stadt im Moment eine hohe Schuldenlast zu tragen (knapp 60 Millionen Euro Ende 2011, zuzüglich der bereits 2010 genehmigten Anleihen). Die Zins- und Rückzahlungsbelastung bleibe aber mit 10,2 Prozent weit unter dem vom Innenministerium vorgegebenen Maximalwert von 20 Prozent der ordentlichen Einnahmen. Ende dieses Jahres werde ein Hoch mit einer Pro-Kopfverschuldung von 9 325 Euro erreicht sein, ab 2012 könne die Schuldenlast dann aber abgebaut werden.

Beim Risiko steigender Zinssätze sollten 2012 eventuell gebündelte Kontrakte mit festem Zinsfuß ausgehandelt werden. Ein Vorschlag, dem auch die LSAP-Opposition zustimmte.

Während der CSV-Déi Gréng-Mandatsperiode seien Gesamtinvestitionen von 121 Millionen Euro getätigt worden, so Fränk Thillen weiter. Daraus habe sich zwingend ergeben, dass die Gesamtverschuldung von 7,6 auf 59,5 Millionen Euro angewachsen sei. Auch habe der jährliche ordentliche Überschuss in den sechs Jahren kräftig erhöht werden können, wodurch alle Anleihen genehmigt worden seien. Dies zu erreichen sei weder eine einfache noch eine populäre Aufgabe gewesen. Doch habe das Finanz-Audit und die konsequente Umsetzung mit Kostendeckungs-



1,2 Millionen Euro werden in die Instandsetzung des Daches sowie der Fenster der Dekanatskirche fließen, derweil weitere 50 000 Euro für die Studie des Projekts „neue Orgel“ eingesetzt werden. (FOTO: ARLETTE SCHMIT)

prinzip und stetiger Effizienzsteigerung deutliche Früchte getragen.

Es sei schwer nachzuvollziehen, so Rat Claude Haagen (LSAP), dass im vergangenen Jahr 17 Millionen an Anleihen gezogen wurden, die teilweise bereits seit 2007 im Haushaltsplan gestanden hätten. Auch die sieben Millionen, die in der Haushaltsvorlage 2011 vorgesehen seien, seien bereits im

Februar vergangenen Jahres genehmigt worden. Diese Vorgehensweise erlaube zwar eine gewisse Flexibilität, allerdings könne die auch anders erreicht werden.

Weiter bemängelte Haagen, dass über Jahre immer wieder eine ganze Reihe von Projekten im Budget stünden, die dann aber nicht realisiert würden, was die damit verbundenen Gelder blockiere.

Es gehe leider nicht immer so schnell voran, wie man sich das wünsche, meinte daraufhin Schöffe Fränk Thillen, der die Umsetzungsrate bei den außerordentlichen Projekten mit 70 Prozent angab.

## Überschuss von 229 621 Euro

Der Haushaltsplan 2011 weist bei Einnahmen von 35 244 643 Euro und bei Ausgaben von 31 052 615 Euro im ordentlichen Bereich einen Überschuss von 4 192 028 Euro auf. Im außerordentlichen Teil stehen Einnahmen von 18 269 478 Euro Ausgaben von 22 870 534 Euro gegenüber, was ein Minus von 4 601 056 Euro ausmacht. Verrechnet mit dem Überschuss von 2010 in Höhe von 638 649 Euro und dem Bonus aus dem ordentlichen Teil schließt die Haushaltsvorlage 2011 mit einem Guthaben von 229 621 Euro. Sowohl der berichtigte Haushalt 2010 als auch die Haushaltsvorlage 2011 wurden mit den Gegenstimmen der LSAP-Opposition angenommen.

## Hauptinvestitionen 2011

- Stadthaus-Renovierung: 1,3 Millionen Euro
- Kauf eines TFL: 500 000 Euro
- Zentralschule: 2,9 Millionen Euro
- Ankauf von Grundstücken: 2,25 Millionen Euro
- Beteiligung an den Kosten des Parkhauses in der rue du Moulin: 929 601 Euro
- Bau einer Kanu-Piste: 318 750 Euro
- Einrichtung eines Geschichtsmuseums: 490 686 Euro
- Investitionen in die Dekanatskirche: 1 250 000 Euro
- Bau einer Energiezentrale: 1,2 Millionen Euro
- Kapitaleinlage Zano: 400 000 Euro
- Investitionen in das Straßennetz: 2,379 Millionen Euro
- Investition in das Kanalnetz: 1,74 Millionen Euro

## Secondhand-Verkauf in Erpeldingen/Ettelbrück

Am Samstag, dem 5. Februar, organisiert der Hobbyclub Erpeldingen von 9 bis 16 Uhr gemeinsam mit dem Sparverein „Dommgang“ aus Ettelbrück im Erpeldinger Kulturzentrum einen Secondhand-Markt mit Kinderartikeln. Aussteller können sich unter der E-Mail-Anschrift: guyweber@pt.lu anmelden. Der Preis pro Ausstellungstisch beträgt zehn Euro.

## Musical „Rappacinis Tochter“ im CAPE

Morgen Samstag wird um 20 Uhr im Ettelbrücker Kulturzentrum CAPE das Musical „Rappacinis Tochter“ aufgeführt. Liebe, Tragik, Passion: all diese Komponenten vereint die Geschichte um eine sehnsuchtsvolle Verehrung. Die Zuschauer werden ins 19. Jahrhundert, in dem die gruselige Kurzgeschichte geschrieben wurde, zurückversetzt. Der Eintritt kostet 25 bzw. 12,50 Euro.

## „Auch kleine Wehren sind wichtig“

Feuerwehr der Gemeinde Eschweiler blickte zurück

Zum ersten Mal hatte der neue Kommandant der Feuerwehr der Gemeinde Eschweiler, Alex Petitnicolas, die Ehre, die diesjährige Generalversammlung im Kulturzentrum von Eschweiler zu leiten.

Wie Alex Petitnicolas erwähnte, war das vergangene Jahr von größeren Ereignissen geprägt. John Koob gab sein Amt als Kommandant nach 15 Jahren an Alex Petitnicolas ab. Das Rettungswesen sei im Umbruch und laut Gesetz vom 6. Mai 2010 über die Reform der Rettungsdienste stehe so manche Änderung bevor. Die Mission sei nun, das Feuerwehrkorps damit vertraut zu machen und mit dem nötigen „Know-How“ in die Zukunft zu führen. Denn die Zeiten von ausschließlich Brandeinsätzen seien vorüber.

Ein Feuerwehrmann müsse heute ein „Allroundman“ sein, denn die Einsätze würden komplexer und spielten sich vorwiegend

im technischen Bereich ab. Professionelles Arbeiten würde verlangt. Diese Aufgaben könnten nur noch gut formierte Feuerwehrleute erfüllen, so Alex Petitnicolas.

Er sehe aber zuversichtlich in die Zukunft der Eschweiler Wehr, die derzeit 15 Aktive zählt, denn im vergangenen Jahr hätten immerhin acht von ihnen an Lehrgängen teilgenommen. Vier bestanden einen Erste-Hilfe-Kursus, zwei den Grundlehrgang und zwei den Atemschutzlehrgang. Auch sei man mit 12-15 Mann in der Nacht einsatzbereit, doch leider müsse man tagsüber mit der Hälfte vorlieb nehmen. Demnach sei eine Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren Wiltz und Kiischpelt unerlässlich.

2010 standen neun Übungen an, an kulturellen Veranstaltungen war das Korps präsent, sieben Brand- und neun technische Einsätze waren zu verzeichnen. Dabei

legten die beiden Einsatzfahrzeuge 851 Kilometer zurück. In puncto Material wurden zwei Lanzen angeschafft, und demnächst wird ein Beleuchtungsset eintreffen.

Anschließend meldete sich Regionalinspektor Charles Zanter zu Wort. Er ging auf die neuen Reglemente ein und unterstrich die Wichtigkeit der kleinen Wehren. Kantonalpräsident Willy De Kroon lobte seinerseits das beispielhafte Engagement der Wehr Eschweiler. Auch Bürgermeister François Rossler hob den vorbildlichen Einsatz seiner Wehr hervor und sicherte auch zukünftig die Unterstützung der Gemeinde zu.

Der Wehr steht Alex Petitnicolas vor, Serge Jacoby ist Unterkommandant, Marc Malget Sekretär, Lex Muller Kassierer, Luc Lanners, Laurent Schlimm, Fränk Koob und Raymond Fautsch sind Beisitzende. (MiNi)

**ATELIER ZEYEN**  
Lassen Sie Licht in Ihr Haus



**Neue Fenster für ein Plus an Wohlbefinden**  
**Das Dreimal-Drei für Clevere:**

- Ersetzen wir Ihre Fenster: **3% Rabatt!**
- Ersetzen wir zusätzlich Ihre Haustür: **6% Rabatt!**
- Auch noch Ihr Garagentor? **9% Rabatt auf ALLES!**

(gültig vom 01.12 bis 12.02)

Atelier Zeyen  
22, Hinnick  
L-9749 Fischbach/Clervaux  
+352 92 96 13  
info@zeyen.lu  
www.zeyen.lu